

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG zur Woche der Brüderlichkeit 2009 Berlin

am 1. März 2009, 11.00 bis ca. 12.30 Uhr
Jüdisches Gemeindehaus, Großer Saal
Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin-Charlottenburg

Kartenbestellung

bei der
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
in Berlin e.V.

Laubenheimer Straße 19
14197 Berlin

www.gcjz-berlin.de

Email: gcjz.berlin@t-online.de

Tel: 030 / 821 66 83

Fax: 030 / 8270 1961

Ich bitte um Übersendung* von

..... **Eintrittskarten**
(Karten und Programm der Eröffnungsveranstaltung
werden unentgeltlich abgegeben.)

für die Eröffnungsveranstaltung zur
Woche der Brüderlichkeit
am 1. März 2009, um 11.00 Uhr,

an folgende Adresse (bitte in Druckbuchstaben):

Name:

Straße:

PLZ / Ort:

* Für die Zusendung der Karten bitten wir um Beifügung eines
frankierten Briefumschlages mit Ihrer Anschrift.

Themenheft „1949 - 2009. Soviel Aufbruch war nie“

Preis: Euro 5,00 + ggf. 2,20 Porto

Bestellung bei GCJZ Berlin - Adresse siehe oben

60 JAHRE GCJZ BERLIN

Aufruf

Im November 2009 werden wir 60 Jahre alt — ein Grund zurückzuschauen und sich zu erinnern. Aus diesem Anlass wollen wir unser Archiv ergänzen. Wir suchen Fotografien und andere wertvolle Dokumente aus unserer Geschichte.

Wer kann helfen?

Wer besitzt und stellt unserem Archiv zur Verfügung: **Fotografien, Film- und Videoaufnahmen**, Mitschnitte von **Rundfunkbeiträgen**, wertvolle **Dokumente** (Briefe, Urkunden, Zeitungsberichte usw.), **Erinnerungen** von und an **Veranstaltungen** und Begegnungen von und in unserer Gesellschaft, **Reisen**, die unsere Gesellschaft organisiert hatte, bekannten und weniger bekannten **Persönlichkeiten**, die Mitglied unserer Gesellschaft waren und sind oder unsere Arbeit unterstützten. Wir wollen diese wertvollen Fotos und Dokumente der Berliner Zeitgeschichte bewahren und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Bitte rufen Sie uns an, schreiben oder mailen Sie uns:

GCJZ Berlin e.V. - Adresse: siehe Titelblatt

WIR ÜBER UNS

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin (GCJZ) wird im November 2009 **seit 60 Jahren** bestehen. In dieser Zeit hat sie sich darum bemüht, das Verständnis, die Zusammenarbeit und den religiösen Dialog zwischen Juden und Christen zu fördern. Neben der religiösen Basis sieht die GCJZ ihre Aufgabe aber auch darin, aktuelle gesellschaftliche Probleme anzusprechen und gegebenenfalls gegenzusteuern. Auch heute noch gibt es viele Gründe und Möglichkeiten, sich zu engagieren:

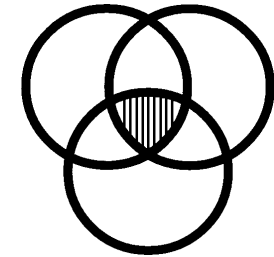
- Wir kennzeichnen Ursachen und Folgen von Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in unserem Land.
- Wir widersprechen in der Öffentlichkeit menschenverachtenden Äußerungen.
- Wir leisten ständig Aufklärungsarbeit in Form von Vorträgen und Seminaren, veranstalten Exkursionen und stadtgeschichtliche Führungen und besuchen Lesungen und Theateraufführungen, Ausstellungen und weitere kulturelle Veranstaltungen, um damit die Ziele der Gesellschaft zu erreichen. Diese sind: Vorurteile zu beseitigen, das Verständnis der Menschen untereinander zu fördern und die Zusammenarbeit mit Institutionen und anderen Religionsgemeinschaften, insbesondere zwischen christlichen und jüdischen, zu vertiefen.

Als Hauptveranstaltung des Jahres findet seit 1951 alljährlich im März die **Woche der Brüderlichkeit** (WdB) statt. Die festliche Eröffnungsveranstaltung ist für die politische und religiöse Gesellschaft Berlins eine feste Größe. Für die Gestaltung der WdB regt die GCJZ rund 250 befreundete Organisationen, Institutionen und Kooperationspartner an, Veranstaltungen zur christlich-jüdischen Thematik anzubieten. Diese werden dann von der GCJZ gesammelt und in dem bekannten Heft mit Veranstaltungshinweisen herausgegeben, um es dann an 10.000 öffentliche und private Adressen darunter Schulen, Volkshochschulen, Bibliotheken, interessierte Gruppen und Einzelpersonen zu versenden

GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT IN BERLIN e.V.

60 Jahre

Gegründet am 24. November 1949



VERANSTALTUNGEN

Februar/März 2009

Woche der Brüderlichkeit
1. bis 8. März 2009

Motto: „1949 - 2009. Soviel Aufbruch war nie“

Vorstand:

Jael Botsch-Fitterling

Ulrich Schürmann

Bernd Streich

Dr. Hermann Simon

Barbara Faccani

Michael Brinkhoff

Klaus-Dieter Schulze

Geschäftsführer:

(Jüdische Vorsitzende)

(Evangelischer Vorsitzender)

(Katholischer Vorsitzender)

(Stellvertr. Jüd. Vorsitzender)

(Stellvertr. Ev. Vorsitzende)

(Stellvertr. Kath. Vorsitzender)

(Schatzmeister)

Ulrich Werner Grimm

Adresse:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e. V.

Laubenheimer Straße 19, 14197 Berlin

Tel.: 030 - 821 66 83, Fax.: 030 - 82 70 19 61

Email: gcjz.berlin@t-online.de

www.gcjz-berlin.de

Bankverbindung:

Postbank Berlin - Bankleitzahl 100 100 10 - Kontonummer: 838 106

LIEBE MITGLIEDER,

INTERESSENTEN UND FREUNDE,

Nun ist es wieder soweit: Die **Woche der Brüderlichkeit** naht, Motto: „1949 - 2009. Soviel Aufbruch war nie“ - im **60. Jahr des Bestehens** unserer Berliner GCJZ. Eine Vielzahl von Mitveranstaltern bietet wieder ein interessantes Programm an. Zur Eröffnungsfeier am 1. März hat sich Prominenz angesagt. Es ist uns eine große Ehre, und wir sind gespannt darauf, was uns in dieser brisanten Zeit Festrednerin **Charlotte Knobloch** und die Grußredner sagen wollen. Auch das kulturelle Rahmenprogramm der Eröffnungsfeier soll zum Ausdruck bringen, dass wir künftig mehr als bisher unser Augenmerk auf die junge Generation richten werden, ohne unsere treuen Mitglieder zu vergessen. Aus der Geschäftsstelle grüßen Sie herzlich,
Ulrich Werner Grimm und die neue Mitarbeiterin Limor Itskovich.
Redaktionsschluss: 22. Januar 2009

Nächste Sitzungen des **Vorstandes** der GCJZ Berlin:
25. Februar 2009 / 24. März 2009

AUSSTELLUNG

„getauft - verstoßen - deportiert“

Wanderausstellung (mit Begleitprogramm) der St. Thomas-Gemeinde Kreuzberg zum Schicksal evangelischer Christen jüdischer Herkunft während der NS-Zeit.

ab Dienstag, 27. Januar (Eröffnung: 19.00 Uhr)
bis ca. 17. Februar 2009 in der **Martin-Luther-Kirche**,
Tulpenstr. 1, 12203 Berlin-Lichterfelde
Geöffnet: Mo-Fr 15-19, Sa 11-15, So 12-15 Uhr

JOUR FIXE

„**Sderot und Gaza. Aktuelles zum Konflikt in Nahost**“
Gespräch mit Jael Botsch-Fitterling, Jüdische Vorsitzende der GCJZ Berlin

Donnerstag, 19. Februar 2009, 16.00 Uhr
Ort: GCJZ-Geschäftsstelle
Laubenheimer Str. 19, 14197 Berlin-Wilmersdorf

AUSSTELLUNG

Sonderführung für Mitglieder und Freunde der GCJZ Berlin
Eugenio Pacelli - Papst Pius XII. | 1876-1958

Die Papstausstellung

Führung: Dr. Michael Feldkamp, Historiker
Mittwoch, 4. März 2009, 15.30 Uhr
Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel (Säulenportal),
Spanndauer Damm 10-22, 14059 Berlin-Charlottenburg,
U-Bhf: U2, U7, Bus M 45,109, 309, S-Bhf: S41, S42, S46
Eintritt: 3 • -Anmeldung erbeten in der GCJZ-Geschäftsstelle
Im April folgt eine GCJZ-Veranstaltung mit Kirchenhistorikern.

VORTRAG UND GESPRÄCH

Veranstaltung der VHS Steglitz-Zehlendorf und der GCJZ Berlin

Jiddisch, Hebräisch, Iwrit - Judentum und Israel

Jael Botsch-Fitterling über die Bedeutung der Sprache in der Entwicklung des Staates Israel
Mittwoch, 4. März 2009, 18.15 Uhr
Haus der Weiterbildung,
Goethestraße 9-11, 12207 Berlin-Lichterfelde
Eintritt frei

VORTRAG

Veranstaltung der GCJZ Berlin und der Synagogengemeinde Sukkat-Schalom

„Aufbau nach dem Untergang“

Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama über die Jüdische Gemeinde und den christlich-jüdischen Dialog in Berlin seit 1945
Donnerstag, 5. März 2009, 19.00 Uhr
Touro College, Campus am Rupenhorn 5, 14055 Berlin-Charlottenburg. - Im Anschluss an den Vortrag wird ein kleiner Imbiss gereicht. Um Anmeldung wird gebeten - Tel.: 030 / 300 68 625

LESUNG

Veranstaltung von DIG Berlin und Potsdam, GCJZ Berlin, Deutsch-Polnischer Gesellschaft Berlin sowie AMCHA Deutschland e.V.

„Ein Lied für meinen Vater“

Ella Milch-Sheriff (Komponistin) / **Ingeborg Prior** (Autorin)
Weitere Informationen: www.gcjz-berlin.de
Donnerstag, 5. März 2009, 19.30 Uhr
Stiftung Neue Synagoge Berlin — Centrum Judaicum,
Oranienburger Str. 28/30, 10117 Berlin-Mitte
Um Anmeldung wird gebeten - Tel.: 030 / 28 39 52 15,
Fax: 030 / 29 39 51 16, Email: schalom@digberlin.de

THEATER

Veranstaltung der GCJZ Berlin

„WIR URENKEL ABRAHAMS“

Jüdisch-christlich-muslimisches Dialog-Theater
mit **Jalda Rebling**, **Burkhart Seidemann**, **Saddek El-Kebir**
Musiker: **Dietrich Petzold**

Eine Kantorin und Schauspielerin aus jüdischer und ein Schauspieler und Pantomime aus christlicher Sicht sowie ein Geschichtenerzähler aus muslimischer Tradition fragen sich, wieso aus einer gemeinsamen Wurzel drei verschiedene Bäume wachsen. - Ein ernster wie befreiender Abend voller himmlisch-vergnügender Erleuchtungen.

Sonnabend 7. März 2009, 20.00 Uhr, Ehemaliges Jüdisches Waisenhaus, Berliner Straße 120/121, 13187 Berlin-Pankow (direkt am S-Bhf. Pankow) - Eintritt frei.

WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT 2009

Motto: „1949 - 2009. Soviel Aufbruch war nie“

Eröffnungsveranstaltung

Sonntag, 1. März 2009
11.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr
Ort: Jüdisches Gemeindehaus, Großer Saal
Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin-Charlottenburg

Programm:

Chor

Begrüßung: **Jael Botsch-Fitterling**
Jüdische Vorsitzende der GCJZ Berlin

Grußwort: **Klaus Wowereit**
Regierender Bürgermeister von Berlin

Grußwort: **S.E. Yoram Ben-Zeev**
Botschafter des Staates Israel

Grußwort: **Georg Kardinal Sterzinsky**
Erzbischof von Berlin

Grußwort: **Dr. Martin Kruse**
Altbischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Grußwort: **Lala Süsskind**
Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Tanz

Festvortrag: **Charlotte Knobloch**
Vorsitzende des Zentralrates der Juden in Deutschland

Tanz und Chor

Musikalische Umrahmung:

- *Folkloretanzensemble des Treffpunkts „Hatikva“ unter der Leitung von Natalja Mokk*
- *Chor- und Gesangsstudio „Sonett“ unter der Leitung von Marina Paschanova.*

Das **Veranstaltungsheft** zur Woche der Brüderlichkeit erscheint am 15. Februar 2009.